

Freundeskreis Ghosaldanga und Bishnubati e.V.

Mitgliederversammlung am 29.05.2011 Protokoll

Beginn: 11.00 Uhr
Protokoll: Mechtild Jahn

Ende: 13.30 Uhr

TOP 1:

Begrüßung und Genehmigung der TO

Nach Begrüßung durch die Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury stellen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor.

Der Vorstand beantragt eine Ergänzung der TO um den Punkt: Vorschlag des Vorstands, Peter Adams als Ehrenmitglied in den Verein aufzunehmen.

→ einstimmige Annahme

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.6.2010

→ einstimmige Annahme des Protokolls

TOP 3:

Bericht des Vorstands (Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury)

Seit der Mitgliederversammlung am 19.06.2010 fanden **6 Vorstandssitzungen** statt. Auf den Sitzungen ging es u. a. um die Herausgabe der Schrift über die Santals, die Umgestaltung unserer Website und um die Antragstellung beim BMZ.

Die Schrift „**Alternative Dorfentwicklung in Indien**“ wurde im Herbst fertiggestellt. Es gab zahlreiche positive Rückmeldungen.

Vom 25. bis 28. Juni 2010 nahmen Hedwig und Ulrich Oser sowie Marianne und Debu Pal Chowdhury in der Ev. Akademie in Bad Boll an einem Seminar mit dem Thema: „**Indien im Kontext seiner Nachbarn**“ teil.

Das Seminar wurde von der „Deutsch-Indischen Zusammenarbeit e. V.“ in Frankfurt organisiert.

Im November reisten **Kumkum und Ranjit Bhattacharya**, sehr gute Freunde der Dörfer und auch einiger Vereinsmitglieder, aus Santiniketan nach Europa.

Sie folgten vom 11. bis 14.11.10 der Einladung zur Teilnahme an einer internationalen Conference in Kopenhagen mit dem Thema „**Asian Diversity in a Global Context**“.

Marianne und Debu Pal Chowdhury begleiteten sie und nahmen an den Veranstaltungen gastweise teil.

In Frankfurt fand ein Treffen mit den indischen Freunden bei Gerti Herr statt, sowie ein Konzertbesuch in der Alten Oper.

Vom 07. bis 12. Februar 2011 haben Hedwig und Ulrich Oser, Manfred Watzke und Marianne Pal Chowdhury, also der gesamte Vorstand, **Ghosaldanga und Bishnubati** besucht. Der Rundbrief vom März berichtete darüber. Ulrich Oser hat für den Nachmittag einen Bilderbericht über den Besuch vorbereitet.

Die **Michael-Grzimek-Schule in Nieder-Eschbach** unterstützt weiterhin unsere Arbeit. Bei verschiedenen Gelegenheiten wurden in Ghosaldanga erstellte Karten und weitere Arbeiten der Grundschüler verkauft, der Erlös wurde unserem Verein übergeben.

Neben der genannten Schule erhalten wir Unterstützung von der **Aischbachschule in Tübingen** und der **Kath. Grundschule Immendorf, Geilenkirchen**.

Alle drei Grundschulen haben im Mai 2011 je einen Dankbrief und ein Poster erhalten.

Auch im vergangenen und in diesem Jahr hat unser Verein den Erlös des als Spende überlassenen Zahngoldes aus der zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis von Stefan Kastner und Dr. Schiller erhalten. Die Firma Heraeus spendet die Aufarbeitungskosten.

2008 fand die erste steuerliche Überprüfung des Vereins statt. Nach 3 Jahren erfolgte eine Aufforderung zur **Abgabe der Steuererklärung** bis zum 31.05.2010. Manfred Watzke und Marianne Pal Chowdhury übergaben die Erklärung am 19.05.11.

Ein kleines Informationspaket für „**Spenden statt Geschenke**“ wird vorbereitet. Es kann bei Bedarf angefordert werden.

Die Zahl der Mitglieder ist auf **56** gestiegen. Die Zahl von acht Ausbildungsförderungen für das Hostel hat sich auf **16** erhöht.

TOP 4:

Kassenbericht 2010 und Haushaltsplan 2011 (Schatzmeister Manfred Watzke):

Zugrunde liegen der schriftliche Kassenbericht 2010 und der Haushaltsplan 2011.

Für das Geschäftsjahr 2010 wurden **Einnahmen von rd. € 31.700** verbucht. Dies war nochmals eine Steigerung von 17 % im Vergleich zum Vorjahr. Wieder erhielten wir **21 größere Einzelspenden** von € 250 und mehr **über ca. € 19.000**, darunter eine Spende aus dem Erlös von Zahngold mit über € 5.400. Die Spenden für Ausbildungsförderungen sind mit € 1.400 angelaufen, mit inzwischen 16 Spendern wird dieser Betrag weiter wachsen. Daneben erhalten wir weiterhin Patenschaftszuwendungen von rd. € 3.100 p.a. und die Mitgliedsbeiträge von rd. € 2.500.

Von den Einnahmen wurden in **2010 € 27.025 an den indischen Trust** überwiesen. Gegenüber dem Vorjahr war dies nahezu eine Verdoppelung. Erneut wurde ein Teilbetrag von € 14.750 über das **Kindermissionswerk Aachen (KMW)** geleitet. In Indien kamen mit der **Aufstockung des KMW um 20 % € 17.700** an. Wir werden weiterhin diesen attraktiven Transferweg nutzen. Daneben wurde im April 2010 eine Direktzahlung von € 10.000 zur Aufstockung des Trustkapitals geleistet. Damit sollte die Refinanzierungsbasis des Trusts mit Zinserträgen nachhaltig gestärkt werden. Ferner erhielt Martin Kämpchen Barmittel, die er vor Ort gezielt und unbürokratisch für gelegentliche Ausgaben im Zusammenhang mit der Dorfarbeit einsetzt.

Die Sach- und Informationskosten waren erneut mit € 360 äußerst gering. Ferner wurden für Öffentlichkeitsarbeit und Information € 1.600 für die Broschüre „Alternative Dorfentwicklung in Indien“ und die Verbesserung unseres Internetauftritts ausgegeben.

Für **2011** werden **Einnahmen von rd. € 20.400** budgetiert. Insbesondere die allgemeinen Spenden sind mit € 12.500 vorsichtig angesetzt, da wir nicht von einer erneut hohen Zahngoldspende ausgehen können. Die geplanten **Ausgaben** betragen **rd. € 30.000**. Zum Ausgleich dient ein Betrag von € 10.000 unseres Kontosaldo. Größter Ausgabenposten wird mit € 16.000 wieder die Finanzierung des laufenden Budgets (inkl. Patenschaftsgelder und Ausbildungsförderung). Hinzu kommen die bei unserem Besuch im Februar mit dem Finance Committee von GBAT besprochenen Ausgaben zur sozialen Absicherung in Höhe von € 8.500. Neben der Refinanzierung laufender Versicherungsprämien 2011/12 ist dies eine erste Teilaufstockung des Corpus Funds, mit der künftige Versicherungsprämien abgesichert

werden sollen. Als Anerkennung für den Einsatz wollen wir allen Mitarbeitern vor Ort zur Durga Puja im Herbst einen Einmalbetrag zuwenden (insges. € 1.150). Für die Öffentlichkeitsarbeit im Inland haben wir erneut € 2.000 eingestellt.

Der Antrag für öffentliche Fördermittel ist inzwischen weitgehend abgestimmt und soll jetzt im Juli/August für 2012 eingereicht werden. Nach letztem Stand werden wir ergänzend zu unserem Eigenanteil von € 12.375 eine Zuwendung von € 37.125 beim BMZ beantragen. In 2011 haben wir bisher **Einnahmen von rd. € 6.850** (rd. -€ 3.000 ggü. Vorjahreszeitraum).

TOP 5:

Bericht der Kassenprüfer/in (Gerti Herr)

Die Prüfung wurde am 14. März 2011 durch **Gerti Herr und Günther Maschke** vorgenommen und bezog sich auf das Kalenderjahr 2010. Gemäß schriftlichem Prüfungsbericht wurde festgestellt:

- Einnahme- und Ausgabenrechnung / Jahresrechnung sind korrekt erstellt.
- Der Kontobestand stimmt mit dem Buchbestand überein.
- Verbindlichkeiten waren nicht vorhanden.
- Die Mittelverwendung erfolgte im Rahmen der Satzung.
- Der Haushaltsplan für das Jahr 2011 ist schlüssig.

Es gibt keine Beanstandungen! Besonders anzumerken ist der niedrige Aufwand für die Verwaltung. Gerti Herr hebt die vorbildliche und übersichtliche Arbeit des Schatzmeisters Manfred Watzke hervor und dankt ihm im Namen aller Anwesenden.

TOP 6:

Entlastung des Vorstandes (Abstimmung):

Gerti Herr stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig (bei 3 Enthaltungen) entlastet.

TOP 7:

Wahl der Kassenprüfer 2011

Zur Wahl der Kassenprüfer stellen sich Gerti Herr und Günther Maschke zur Verfügung. Abstimmungsergebnis: einstimmig (bei 1 Enthaltung).

Gerti Herr und Günther Maschke sind die Kassenprüfer für das Jahr 2011.

TOP 8:

Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und des Schatzmeisters

Feststellung der Beschlussfähigkeit gemäß §9.6 und 7 der Satzung.

Zur Wiederwahl als stellvertretender Vorsitzender wird Dr. Ulrich Oser vorgeschlagen. Er ist zu einer Kandidatur bereit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (bei 1 Enthaltung)

Ulrich Oser nimmt die Wahl an.

Manfred Watzke kandidiert erneut als Schatzmeister.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (bei 1 Enthaltung)

Manfred Watzke nimmt die Wahl an.

Kurze Aussprache über die nächstes Jahr anstehende Wahl einer/s neuen Vorsitzenden: Es sollte darüber nachgedacht werden, in welcher Weise die Mitglieder ein Nachrücken von Jüngeren in die Verantwortlichkeit anregen können.

TOP 9:

Ehrenmitgliedschaft von Peter Adams:

Die Ehrenmitgliedschaft soll die besonderen Verdienste von Peter Adams für den Freundeskreis würdigen:

Peter Adams ist mit den Menschen aus Ghosaldanga und Bishnubati seit vielen Jahren verbunden. Er hat die Dörfer mehrmals besucht; während dieser Besuche hat er in Ghosaldanga gewohnt und das Leben dort sehr genau kennen gelernt. Vor allem mit den jungen Menschen hat er Freundschaften geschlossen, die diese beeinflusst und geprägt haben. Zweimal, im Jahr 1998 und 2008, hat er eine Gruppe aus Ghosaldanga und Bishnubati mit einem Kleinbus durch ganz Deutschland gefahren und sie bei ihren Auftritten mit Tanz- und Gesangsdarbietungen, bei ihren Diskussionen, Diavorträgen und Theateraufführungen praktisch vielseitig unterstützt. Peter Adams ist Gründungsmitglied des „Freundeskreises“ und hat als dessen erster Schatzmeister die Geschäfte zuverlässig geführt. Auch wenn er sich jetzt anderen Aufgaben in anderen Teilen Indiens zugewandt hat, hoffen wir, dass er mit uns verbunden bleibt und dass der Kontakt mit ihm in Deutschland wie in Indien lebendig bleibt. Wir danken Peter Adams für sein Engagement und seine Liebe für die Menschen in unseren indischen Dörfern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Damit ist Peter Adams Ehrenmitglied des Vereins.

TOP 10:

Die Website des Vereins (Bericht Kathrin Klein)

Die Website wurde in Zusammenarbeit mit Ulrich Oser und Martin Kämpchen erstellt. Einige Seiten sind noch zu ergänzen bzw. zu aktualisieren. Vor allem der Bereich „Aktuelles“ muss ständig betreut werden. Alle 2-3 Monate sollen hier Berichte aus den Dörfern erscheinen (Martin Kämpchen). Hierfür schlägt Kathrin vor, die Website um ein News-Modul zu erweitern. Darüber wird der Vorstand demnächst entscheiden.

Diskutiert werden Themen für weitere Inhalte: Museum, Stand des Hostels, Portraits z.B. (auch Englisch) über Boro Baski, Sanyasi Lohar, Auflockerung der Texte durch Fotos.

Die Anwesenden danken Kathrin für ihre Arbeit.

TOP 11:

Künftige Aktivitäten des Freundeskreises (Vorstand und Tim Weinert)

Öffentlichkeitsarbeit sollte sich neben der Betreuung der Website vor allem auf die Betreuung von Mitgliedern und Spendern beziehen. Anregungen zur Einbindung von Mitgliedern in die aktive Mitarbeit und die Gewinnung von neuen jüngeren Mitgliedern wurden gesammelt:

- Kontakte zu Spendern (z.B. Schulen, vorrangig weiterführende Schulen: Ansprache der Schulleitungen, Fördervereine, Schülerversammlungen) wird Tim Weinert herstellen.
- Ein Informationspaket bzw. eine Präsentation für „Spenden statt Geschenke“ (Geburtstage, Weihnachten) sollte zusammengestellt werden.
- Jugendorganisationen von Rotary- bzw. Lions-Club könnten den Kreis der Unterstützer und Spender erweitern.

Dem Geist unseres Vereins und der ganzheitlichen Sicht der Entwicklungsarbeit entsprechend sollten die Aktivitäten jedoch nicht vorrangig unter dem Aspekt der „Geldbeschaffung“ gesehen werden, sondern stets personenbezogen sein und den Gesichtspunkt der Reflexion über die eigene Lebensführung berücksichtigen.

TOP 12:

Aktuelle Situation, Pläne für die Zukunft (Dr. Martin Kämpchen)

2010 stellte durch politische Entwicklungen in der Region einen Einschnitt dar: bislang gab es in der Dorfarbeit keine **politische Einflussnahme**. Die seit 34 Jahren regierende kommunistische Koalition hat in West-Bengalen zunehmend an Einfluss verloren, so dass die wichtigste Oppositionspartei, die Trinamul-Kongress-Partei, aggressiv an die Macht drängte. In der Umgebung von Ghosaldanga und Bishnubati wollte die Partei unsere Arbeit beeinflussen und Parteimitglieder einschleusen. Einige Wochen mussten die Schule (RSV) und das Schülerheim geschlossen werden. Schüler und Lehrer wurden durch Gewaltandrohung eingeschüchtert. Ein Lehrer, der mitbeteiligt war an den Drohungen, musste wieder eingestellt werden und erst die Androhung des Vereins, dass die Schule geschlossen würde, wenn eine weitere Einflussnahme stattfände, hat die Situation beruhigt. Es ist der Festigkeit unseres Teams und des Ghosaldanga Bishnubati Adivasi Trust (GBAT) zu verdanken, dass der politische Einfluss gebannt wurde und Schule wie Schülerheim normal weiterarbeiten. Shona Murmu hat in dieser Zeit sehr viel Mut bewiesen. Leider hat Gokul Hansda die Schule verlassen, ist jedoch weiter im Dorfrat und Mitglied des GBAT. Boro Baski ist nun Schulleiter und Shona Murmu ist zuständig für Garten und Schülerheim. Bei den Regionalwahlen im Mai 2011 verlor die kommunistische Koalition und die Trinamul Kongress-Partei ist nun an der Macht.

Nach ca. 25 Jahren steht die Heranbildung einer **2. Generation von Führungskräften** im Management der Dörfer an. Mit **Lakshmiran Tudu** (Ghosaldanga) und **Ramjit Mardi** (Bishnubati) sind zwei Mitarbeiter gefunden, die hierfür zur Verfügung stehen.
→ Ein wichtiger Fokus des Vorstands sollte es in nächster Zukunft sein, die Ausbildung und Förderung der 2. Generation anzuregen und zu begleiten.

Sanyasi Lohar ist nach einer Zeit der Familiengründung wieder aktiver in die Dorfarbeit eingebunden: Die Batikarbeit ist wieder deutlich aktiviert. Vor drei Jahren hatte er einen eingetragenen Verein gegründet, der nun auch ausländisches Geld annehmen darf. Sanyasi bietet sich dem „Freundeskreis“ zur Mitarbeit in der Dorfarbeit an. Er möchte selbständig weitere Projekte (z.B. „Gesundheit“) initiieren.
→ Bitte an den Verein: Möglichkeiten suchen, ihm für diesen Zweck Gelder zukommen zu lassen.

Neben der Schule steht Gelände, das zuvor „Niemandland“ war, zum Verkauf an. Die Besitzverhältnisse müssen dringend geregelt werden und das Land eventuell angekauft werden.
→ Bitte an den Vorstand: nachfragen, wie weit der Prozess des Kaufes ist (z.T. stehen Gebäude auf dem Gelände!).

Die Aktivität der Schule auf dem Gebiet der Studienfahrten hat nachgelassen, obwohl dies seinerzeit ein wichtiges Prinzip der Schule darstellte („Weltwissen“ der Schüler/Innen).
→ Bitte an den Vorstand, von Zeit zu Zeit nachzufragen.

Es ist wünschenswert, jüngere Menschen in Deutschland für die Dorfarbeit zu gewinnen und in die Arbeit in den Dörfern einzubinden. Das ist auch ein Beitrag dazu, dass diese Antworten auf die Fragen zur eigenen Lebensführung finden. Die Mitarbeit von Volontären aus Deutschland ist in den Dörfern immer wohlwollend aufgenommen worden und hat Wirkungen gehabt. Neben der Website könnten persönliche Kontakte der Verantwortlichen im Verein bei der Suche entscheidend mitwirken

→ Bitte an die Mitglieder, im eigenen Lebensumfeld junge Menschen anzusprechen, evtl. auch Volontäre über andere Institutionen zu gewinnen. Dies würde z.B. die Frage der Versicherung erleichtern.
→ Bitte an den Vorstand: strengere Überprüfung der Finanzen durch die Selbstverwaltung des Dorfes und Angabe klarer Richtlinien darüber, wie viel Geld zur Verfügung steht.

Boro Baski erbittet nach dem Abschluss seiner Promotion (Abgabe Mai 2011) eine Auszeit.
→ Bitte an den Vorstand, einen genauen Rahmen anzugeben.

Zukunftspläne für 2012: Anregungen zu Aktivitäten anlässlich des **25-jährigen Bestehens der Dorfarbeit:**

- Vorschlag Boro Baski: 2x jährlich Herausgabe einer Publikation, z.B. in Form einer Zeitschrift auf Englisch und Santali.
- Fa. Merck (es bestehen durch Heirat familiäre Verbindungen zur Familie Tagores): innerhalb der Initiative „Was können wir tun?“ Seminare und Vorträge als Beitrag zum Jubiläum.
- Kumkum Bhattacharya: Plan eines Seminars in Santiniketan/Sriniketan zur Evaluierung der Dorfarbeit in Ghosaldanga und Bishnubati (evt. Im Februar 2012).

TOP 13:

Hostel – Ausbildungsförderung

Es gibt zur Zeit 16 Ausbildungsförderungen. Die Kosten für einen Ausbildungsplatz wurden 2008 auf monatlich 18,00 € festgelegt. Die Preissteigerungen in der letzten Zeit haben dazu geführt, dass allein für die Verköstigung ca. 14,00 € im Monat benötigt werden.

Abstimmung:

- **Der monatliche Betrag für eine Patenschaft wird ab sofort auf 25,00 € angehoben.**
 - Der bisherige Betrag wird auf Wunsch für die bereits vergebenen Plätze beibehalten.
 - Es wird angeboten, auch einen ½ Platz für 12,50 € zu finanzieren.
- Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 14:

Sonstiges

Es wird vom Vorstand geprüft, ob eine Unterstützung der Aktivitäten von Sanyasi Lohar möglich ist.

Frankfurt, den 12. Juli 2011

Für die Richtigkeit:

Mechtild Jahn
-Protokollführerin-

Marianne Pal Chowdhury
-Vorsitzende-